

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Ein Programm für unsere Schulvereinigungen. — Heilpädagogik auf katholischer Grundlage. — Die deutsche Einheitschule. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Krankenkasse. — Lehrerzimmer. — Inserate.
Beilage: „Die Lehrerin“ Nr. 2.

Ein Programm für unsere Schulvereinigungen.*)

Von Reg.-Rat Hans von Matt, Erziehungsdirektor, Stans.

Die gegenwärtige Weltlage hat auf verschiedenen Gebieten eine geistige Hochspannung erzeugt. Wir beobachten dies auch speziell in überbordenden Äußerungen des Nationalitätenprinzips und in dem lebhaften Verlangen nach staatsbürgerlicher Erziehung. — Einer vermehrten Pflege des vaterländischen Momentes in Unterricht und Erziehung sind wir nie ablehnend gegenübergestanden, aber wir waren der Ansicht, diese Fragen werden besser auf dem Boden von Methodik und Pädagogik und in Fachkreisen erörtert, statt daß man weitere und andere Kreise damit beschäftigt und so eine ruhige Entwicklung und sachlich richtige Lösung des Problems geradezu gefährde.

Welch aufrichtige Sympathien wir jeder vaterländischen Bestrebung entgegenbringen, haben unsererseits sowohl das im Ständerat zur Motion Wettstein abgegebene und auf der ganzen Linie durchschlagende Votum des Herrn Ständerates und Erziehungsdirektors Düring, wie der in Luzern abgehaltene Nationalpädagogische Kurs bewiesen. In dem genannten Votum aber wie im erwähnten Kurs kamen ebenso deutlich und bestimmt auch die Kantelen und Reserven zur Geltung, zu denen uns gewissen nationalen und staatsbürgerlichen Forderungen gegenüber unserer Grundsätze verpflichten. Wir dürfen hier überhaupt mit Genugtuung feststellen, daß unsererseits zu der Lösung dieser angedeuteten Zeitfrage weit mehr stille Fach-

*) Nachstehende Ausführungen bieten das Wesentliche aus einem am 8. Februar d. J. in Luzern bei einer Versammlung der Vorstände der kath. Schulvereinigungen gehaltenen Referate.